

8 Anrainergespräch zur Dorfplatzentwicklung von Lengnau

8.1 Einführung

Am 17. Mai veranstaltete die Gemeinde Lengnau mit den Anrainern des Dorfplatzes ein Gespräch zur Dorfplatz- und Zentrumsentwicklung im Werkhof (Theorieraum) der Gemeinde Lengnau.

Grundlage des Gesprächs war die Einladung des Gemeinderats und die Präsentation einer Lagebeurteilung zur Dorfplatz- und Zentrumsentwicklung von Lengnau durch Bernd Scholl. Die Lagebeurteilung war im Auftrag der Arbeitsgruppe „Aussenräume“ Ende Januar 2016 erstellt worden.

8.2 Wichtige Anforderungen, offene Fragen und Ideen

Im anschliessenden Austausch unter der Leitung des Gemeindeammans zu Anforderungen, offenen Fragen und Ideen, ergaben sich folgende wichtige und zu beachtende Punkte aus Sicht der Anrainer:

- Die Beibehaltung der Anzahl der vorhandenen Stellplätze wird für prosperierende gewerbliche Nutzungen (Spar, Volg, Bäck und Restaurants, Bank) als zentral bedeutsam angesehen.
- Die Führung der Fussgänger im Bereich Vogelsangstrasse ist verbesserungswürdig
- Der über Verkehrsnutzungen hinaus gehende Teil des Dorfplatzes ist wie eine Insel und lässt nur eingeschränkte Nutzungen zu.
- Die Schattenbäume in der Mitte des Dorfplatzes haben eine lange Tradition und sollten beibehalten werden.
- Bei zukünftigen Nutzungsvorstellungen sollte Entwicklungen im Bereich der Bleiweide und der Rietweide miteinbezogen werden.
- Bei einem möglichen Besucherzentrum ist Anzahl und Lage von Carparkplätzen zu klären.
- Die Anzahl von Lang- und Kurzzeitparkplätzen sollte ein ausgewogenes Verhältnis aufweisen.
- Verkehr ist nicht nur nachteilig. Er erzeugt auch Kunden für das am Dorfplatz ansässige Gewerbe. Allerdings dürfen sich Verkehre nicht gegenseitig behindern.
- Bei Mehrverkehr, der erwartet wird, ist insbesondere auf die Sicherheit des Fussgängerverkehrs (namentlich Schulkinder und ältere Dorfbewohner) zu achten.
- Der Platz sollte gestalterisch aufgewertet werden. Vielleicht lässt sich die Verkehrsführung, namentlich im Bereich der Synagoge, im Sinne einer Verkehrsberuhigung verändern.
- Bei gestalterischen Massnahmen am Dorfplatz sollte die Lärmentwicklung mitbedacht werden.

8.3 Schlussfolgerungen

Die Anrainer bestätigen, dass eine Gesamtsicht zur weiteren Dorfplatz- und Zentrumsentwicklung von grosser Bedeutung – auch für die Entwicklung des Gewerbes - ist. Insbesondere sollen offene Fragen der Verkehrsentwicklung, beantwortet werden können, um den Dorfplatz als lebendige Mitte von Lengnau weiter gestalten zu können.

Dabei spielen zukünftige Standorte eines möglichen Besucherzentrums für den jüdischen Kulturweg, und im Zusammenhang damit ein Konzept für Kurzzeit- und Langzeitparkplätze, eine Rolle.

Auch die Entwicklungen in der öffentliche Zone Bleiwiese und Rietwiese sollten einbezogen werden, ebenso wie zukünftige Nutzungsvorstellungen des Kronengebäudes am Dorfplatz.

Spielräume der Gestaltung für den Dorfplatz sollten ausgelotet und genutzt werden. Zu überprüfen wäre, wie die Insellage des über verkehrliche Nutzungen hinausgehenden Bereiches des Dorfplatzes verbessert werden könnte. In diesem Zusammenhang wäre es von Bedeutung für welche Zwecke der Dorfplatz (z.B. wiederkehrende besondere Veranstaltungen) genutzt werden soll.

Von Vorteil ist es, von Erfahrungen aus anderen Orten mit ähnlichen Aufgaben und Herausforderungen profitieren zu können.

Insgesamt begrüßen die Anrainer, wenn sich die Verantwortlichen der Gemeinde weiter mit den zukünftigen Entwicklungen im Zentrumsbereich von Lengnau beschäftigen. Die Dorfplatzentwicklung ist dabei jedenfalls ein wichtiges Element.

8.4 Dank und weiteres Vorgehen

Die Zuständigen der Gemeinde danken den Anrainer für ihre Teilnahme und die engagierte Aussprache.

Absicht ist es, zunächst einen Expertenworkshop im Herbst 2016 durchzuführen und im Anschluss die Dorfbevölkerung im Spätherbst 2016 in den Austausch mit einzubeziehen. Dies wird als notwendige Grundlage für allfällige Abstimmungen im Zusammenhang mit weiterführenden Verfahren gesehen.

8.5 Beteiligte des Anrainergesprächs

Anrainer:

Claudia Degen,

Peter Bürgi

Raiffeisenbank 2 Vertreter

Gerhard Schneider

Reto Schmid (Rest. Il Carpaccio)

Fridolin Kloter

Vertreter von Volg

Vertreter von Venaco

Vali Müller, Präsident AG Aussenräume

Gemeinde Lengnau:

Franz Bertschi, Gemeindeammann

Martina Frei, Vizeammann

Anselm Rohner, Gemeindeschreiber

Bernd Scholl, Einwohner von Lengnau, Verfasser Lagebeurteilung Dorfplatz Lengnau

Pablo Acebillo, Mitarbeiter von Bernd Scholl, ETH Zürich